

## Arbeiten bei Kälte - Welche Bedingungen müssen erfüllt sein, damit ich meine Arbeitskraft zur Verfügung stellen kann?



Der Arbeitskreis Gesund und Sicher (AGUS) des Bezirksverbandes Rhein-Main hat auch in diesem Jahr seine Infoveranstaltung (03.12.2012) durchgeführt. Die Themenschwerpunkte des Abends waren: „Anforderungen an stationäre Betriebsstätten“, „Anforderungen an Arbeitsplätze im Freien“ und „Anforderungen an Wetterschutzbekleidung“. Passend zum Thema setzte spätnachmittags im Rhein-Maingebiet leider auch Schneefall ein. Mit der Folge, das

sich nicht so viele Teilnehmer einfanden, wie in den vorangegangenen Jahren. Doch alle die den Weg in das DGB-Haus in Frankfurt gefunden hatten, waren sich am Ende darüber einig, dass es sich wieder mal gelohnt hatte. Kollege Wolfgang Leihner-Weygandt skizzierte ausführlich die Mindestvoraussetzungen für stationäre Betriebsstätten. Gerade am Beispiel der sanitären Anlagen, in ihrer bekanntesten Form auch Dixi genannt, konnte man erfahren, dass ab bestimmten Minustemperaturen zusätzliche Vorschriften an die Innenausstattung gestellt werden. Passend zu den Ausführungen von Wolfgang Leihner-Weygandt hatte der Arbeitskreis vorgefertigte Gefährdungsbeurteilungen ausgelegt, die zur Weiterbearbeitung mitgenommen werden konnten. Bevor es in eine kleine Pause ging, zu der der Bezirksverbandsvorstand eingeladen hatte, stellte Kollege Reiner Hauptvogel die Arbeitsweise des Arbeitskreises vor. Dabei ließ er auch wissen, dass der Arbeitskreis seine Präsentationen erneut ergänzen konnte. Denn seit kurzem gibt es mit der „Hand-Arm-Vibration“ eine weitere, vor allem für Betriebsräte gedachte, Arbeitshilfe. Nach der Pause berichtete Kollegin Sabine Kunz



wissenswertes über Wetterschutzbekleidung. Anhand von zahlreichen Mustervorlagen wie Schutzjacken, Strümpfen, Schuhen und Funktionsunterbekleidung erklärte Kollegin Sabine Kunz, wie man sich am besten vor der Kälte schützt. Selbstverständlich hatte der Arbeitskreis wieder ein Quiz vorbereitet, bei dem jeder der mitmachte auch etwas gewinnen konnte. Kollege Johannes Schader, Sekretär IG BAU und Kollegin Sabine Kunz übernahmen die Gewinnziehung und Prämierung der Gewinner. Ein weiterer Punkt des Abends war die



Wahl des Vorstandes für den Arbeitskreis. Kollege Johannes Schader erklärte den Anwesenden Teilnehmern die Notwendigkeit der Wahl. Schließlich bat er um namentliche Vorschläge für den Vorsitzenden sowie der zwei Beisitzer. Im Ergebnis brachte die Wahl dann folgenden Ausgang: Als Vorsitzender des Arbeitskreises wurde Kollege Wolfgang Leihner-Weygandt gewählt. Als seine Beisitzer wurden die Kollegen Reiner Hauptvogel und Uwe Vollstädt gewählt. Alle Kollegen wurden in ihrem Wahlgang jeweils einstimmig

gewählt. Kollege Johannes Schader nahm zum Abschluss der diesjährigen Veranstaltung die Gelegenheit wahr, auf die anstehenden Termine 2013 hinzuweisen. Dabei in erster Linie natürlich auch auf den nächsten Workshop des Arbeitskreises, der am 18./19. Januar 2013 in Steinbach sein wird. „Interessierte sind wie immer eingeladen“, mit diesen Worten schloss Kollege Johannes Schader die Veranstaltung und wünschte allen Teilnehmern eine unfallfreie Heimfahrt.